

UNMENSCHLICHE HAFTBEDINGUNGEN

MAROKKO

Mohamed Lamine Haddi

Im Jahr 2013 verurteilte ein Militärgericht den sahrauischen Aktivist Mohamed Lamine Haddi zu 25 Jahren Haft. Das Urteil erging nach einem unfairen Massenverfahren gegen insgesamt 20 Angeklagte in Zusammenhang mit dem Protestcamp «Gdeim Izik». Dieses war 2010 mit dem Ziel gegründet worden, gegen die soziale und wirtschaftliche Benachteiligung der Sahrauis zu protestieren. Nach der Auflösung des Camps durch die marokkanischen Behörden kam es zu gewaltsamen Zusammenstössen.

Grundlage des Urteils gegen Mohamed Lamine Haddi waren «Geständnisse» des Angeklagten, die unter Folter erzwungen worden waren. Ein ziviles Gericht bestätigte das Urteil im Jahr 2017 und berief sich dabei erneut auf die erzwungenen Aussagen.

Seit September 2017 befindet sich der Aktivist im Gefängnis Tiflet II in Rabat in einer etwa fünf Quadratmeter grossen Zelle in Einzelhaft und ohne Kontakt zu anderen Häftlingen. Er darf seine Zelle nicht verlassen. Sogar die ihm zuvor noch gewährte Gehstunde wurde gestrichen. Er verbringt somit 24 Stunden am Tag in seiner Zelle.

In der ersten Märzwoche schickte ihm seine Familie ein Paket mit Büchern und Medikamenten, aber der Gefängnisdirektor weigerte sich, Mohamed das Paket auszuhändigen. Auch sind seit März 2020 Besuche seines Anwalts und seiner Familie verboten.

Mohameds Zustand hatte sich nach dem 69-tägigen Hungerstreik, den er im Januar 2021 begonnen hatte, um ein Ende der Misshandlungen gegen ihn zu erreichen, ernsthaft verschlechtert. Trotz teilweiser Lähmung, Zittern, Gedächtnisverlust und starker Schmerzen war er während seines Hungerstreiks nicht medizinisch behandelt worden. Er wurde vom Gefängnispersonal stattdessen zwangsernährt. Sein Hungerstreik wurde damit ohne seine Zustimmung am 23. März 2021 beendet. Es besteht Anlass zu ernsthafter Sorge um seinen Gesundheitszustand im Falle eines erneuten Hungerstreiks.

AKTIONSVORSCHLAG UND FORDERUNGEN

Bitte **schreiben Sie einen höflich formulierten Brief** in gutem Arabisch, Französisch, Englisch oder auf Deutsch **an den marokkanischen Premierminister** und fordern Sie ihn auf, die Einzelhaft von Mohamed Lamine Haddi anderen «Gdeim-Izik»-Gefangenen umgehend zu beenden.

Bitten Sie ihn ausserdem, dafür zu sorgen, dass ihre Haftbedingungen internationale Standards erfüllen und Mohamed Lamine Haddi sofort Zugang zu angemessener medizinischer Versorgung erhält. Zudem sollen Mohamed Lamine Haddi und die anderen Gdeim Izik-Gefangenen (in Übereinstimmung mit der Regel N° 59 der «Mandela-Regeln», die vorsieht, dass Gefangene soweit möglich Gefängnissen in der Nähe ihrer Wohnorte zugewiesen werden) nach El-Ayoum überstellt werden.

Drängen Sie darauf, dass sein Fall und der der übrigen «Gdeim-Izik»-Gefangenen in einem neuen fairen Verfahren gemäss internationaler Standards neu aufgerollt wird.

→ **Anrede:** **Français:** Monsieur le Chef du gouvernement / **English:** Your Excellency / **Deutsch:** Exzellenz

→ Einen fertigen **Modellbrief auf Deutsch** zu diesem Fall finden Sie **auf der nächsten Seite**.

→ Einen **Briefvorschlag auf Französisch** finden Sie **online** über den folgenden Link:

<https://www.amnesty.ch/de/mitmachen/briefe-schreiben/briefe-gegen-das-vergessen/dok/2022/briefe-gegen-das-vergessen-mai-2022>

→ **Porto:** CHF 2.30

→ **Weltweite Briefzustellung:**

Bitte informieren Sie sich vorgängig bei der Schweizer Post, ob Briefe im Zielland aktuell zugestellt werden. Falls nicht, benutzen Sie für die Zustellung Ihres Appells E-Mail, Fax, soziale Medien und/oder senden Sie Ihren Brief via die Botschaft mit der Bitte um Weiterleitung an die Zielperson.

HÖFLICH FORMULIERTEN BRIEF SCHICKEN AN

Chef du gouvernement du Royaume du Maroc
HE Aziz Akhannouch
Palais Royal - Touarga
Rabat
Marokko / Maroc

Fax: 00 212 – 5377 71010

Twitter: @ChefGov_ma

Facebook: <https://www.facebook.com/cg.gov.ma/>

KOPIE AN

Botschaft des Königreichs Marokko
Helvetiastrasse 42
3005 Bern

Fax: 031 351 03 64

E-Mail: sifamaberne2@bluewin.ch ; sec_eco_amb@bluewin.ch

Chef du gouvernement du
Royaume du Maroc
HE Aziz Akhannouch
Palais Royal - Touarga
Rabat
Maroc

Betrifft: Mohamed Lamine Haddi

Exzellenz

Der sahrauische Aktivist Mohamed Lamine Haddi ist einer von 20 Angeklagten, die im Jahr 2013 im Rahmen des unfairen «Gdeim Izik»-Massenverfahrens von einem Militärgericht zu einer Haftstrafe von 25 Jahren verurteilt wurden. Grundlage des Urteils waren «Geständnisse» der Angeklagten, die unter Folter erzwungen worden waren. Seit September 2017 befindet sich Mohamed Lamine Haddi im Gefängnis Tiflet II in Rabat in einer nur etwa fünf Quadratmeter grossen Zelle in Einzelhaft, ohne Kontakt zu anderen Häftlingen. Ausserdem wird er von den Gefängniswärter*innen regelmässig beleidigt und mit Folter oder sogar dem Tod bedroht.

Sein Gesundheitszustand hat sich seit seinem Hungerstreik Anfang 2021 drastisch verschlechtert. Dennoch werden ihm medizinische Versorgung, Medikamente sowie Besuche seines Rechtsbeistands und seiner Familie verweigert. Laut seiner Schwester plant er, als Protestmassnahme gegen seine Haftbedingungen und die Verweigerung seiner ärztlichen Betreuung, erneut in den Hungerstreik zu treten. Dies könnte für ihn lebensbedrohliche Folgen haben.

Bitte beenden Sie die Einzelhaft von Mohamed Lamine Haddi und anderen «Gdeim-Izik»-Gefangenen umgehend.

Sorgen Sie bitte bis zu ihrer Freilassung dafür, dass ihre Haftbedingungen internationale Standards erfüllen, dass sie (in Übereinstimmung mit der Regel N° 59 der «Mandela-Regeln») nach El-Ayoun überstellt werden und dass Mohamed Lamine Haddi sofort Zugang zu angemessener medizinischer Versorgung erhält.

Ausserdem bitte ich Sie Schritte einzuleiten, damit sein Fall und der der übrigen «Gdeim-Izik»-Gefangenen in einem neuen fairen Verfahren gemäss internationaler Standards neu aufgerollt wird.

Hochachtungsvoll,

Kopie:

Botschaft des Königreichs Marokko, Helvetiastrasse 42, 3005 Bern
Fax: 031 351 03 64 / E-Mail: sifamaberne2@bluewin.ch ; sec_eco_amb@bluewin.ch

SOLIDARITÄTSBOTSCHAFTEN FÜR DIE INHAFTIERTE MENSCHENRECHTSVERTEIDIGERIN NGUYEN THUY HANH

VIETNAM

Nguyen Thuy Hanh

Bei dieser Aktion handelt es sich um eine Fortsetzung der Briefaktion zum Fall von Nguyen Thuy Hanh im Rahmen der *Briefe gegen das Vergessen* vom März 2022. Haben wir im März darum gebeten, den Premierminister anzuschreiben (was auch weiterhin möglich ist!), setzen wir hier den Fokus der Aktion auf Solidaritätsbotschaften an Nguyen Thuy Hanh selber.

Fallbeschreibung Zusammenfassung:

Nguyen Thuy Hanh ist eine bekannte Menschenrechtsverteidigerin aus Hanoi. Sie wurde am 7. April 2021 festgenommen und wegen «Opposition gegen den Staat der Sozialistischen Republik Vietnam» angeklagt. Im Falle einer Verurteilung drohen ihr bis zu 20 Jahre Haft.

Nguyen Thuy Hanh hatte einen Fonds – den *50K Fund* – für Spenden eingerichtet, um Angehörigen von zu Unrecht inhaftierten Personen Besuche in den teilweise weit entfernten Haftanstalten zu ermöglichen. Diese Gefangenen sind oft zu langjährigen Gefängnisstrafen verurteilt und haben häufig sehr schlechte Haftbedingungen.

Die vietnamesischen Behörden müssen Nguyen Thuy Hanh unverzüglich und bedingungslos freilassen, da sie nur wegen der friedlichen Wahrnehmung ihrer Menschenrechte und der Durchführung grundlegender humanitärer Aktivitäten festgehalten wird. Sie ist daher eine gewaltlose politische Gefangene.

Nguyen Thuy Hanh wird jeglicher Kontakt zu ihrem Anwalt und alle Besuche ihrer Familienangehörigen verweigert. Vor ihrer Festnahme hatte Nguyen Thuy Hanh die Öffentlichkeit darüber informiert, dass sie ihre humanitäre Arbeit aufgrund von gesundheitlichen Problemen zunächst aussetzen müsse. Weder ihre Familie noch ihr Rechtsbeistand wissen, wie es um ihre Gesundheit derzeit bestellt ist und sind in grosser Sorge. Die Ermittlungen verlaufen offenbar nur schleppend, und es wurde noch kein Prozesstermin anberaumt.

AKTIONSVORSCHLAG

Bitte **schreiben Sie Briefe oder Postkarten an Nguyen Thuy Hanh**.

Die Haftbedingungen von Nguyen Thuy Hanh sind sehr hart und grausam, sie befindet sich in Einzelhaft – da sie unter psychischen Problemen leidet, ist es besonders wichtig, dass sie von Ihrer Unterstützung und Solidarität erfährt.

→ Nguyen Thuy Hanh liebt Blumen. Dementsprechend wäre es besonders schön, wenn Sie ihr Zeichnungen mit Blumen machen könnten. Oder wählen Sie Postkarten aus mit Blumenmotiven.

→ Bitte vermeiden Sie die Verwendung von schwarzer Farbe, da sie in der vietnamesischen Kultur Trauer, Tod und Verlorenheit darstellt.

Mögliche Nachricht

Liebe Nguyen Thuy Hanh

Ich möchte, dass Sie wissen, dass Sie in Ihrem Kampf für Menschenrechte und Gerechtigkeit nicht alleine sind. Auch wenn Sie hinter Gittern sitzen, weiss ich, dass sie Ihren Geist nicht einsperren können. Wir werden für Sie kämpfen, um die Würde und die Rechte der Menschen in Ihrem Land zu wahren.

Die Nachricht auf Vietnamesisch:

Gửi Nguyễn Thúy Hạnh,

Tôi muốn bà biết rằng bà không hề đơn độc trong cuộc đấu tranh cho quyền con người và công lý. Mặc dù bà hiện đang bị giam hãm trong lao tù, nhưng tôi tin rằng họ không thể cầm tù ý chí của bà. Chúng tôi sẽ đấu tranh cho bà vì bà đã hy sinh thân mình để bảo vệ phẩm giá và quyền của người dân nước bà.

→ Einen **Briefvorschlag** mit dieser Botschaft finden Sie **auf der nächsten Seite**.

→ **Porto:** CHF 2.30

BRIEFE UND KARTEN SCHICKEN AN

Adresse in Vietnamesisch:

To Nguyễn Thúy Hạnh:
Trại Tạm Giam số 2
xã Văn Bình
huyện Thường Tín
Hà Nội, 13614,
Việt Nam

= Adresse auf Deutsch:

An Nguyen Thuy Hanh:
Internierungslager Nr. 2
Gemeinde Van Binh
Bezirk Thuong Tin
Hanoi, 13614,
Vietnam

Adresse auf Englisch:

To Nguyen Thuy Hanh:
Detention Camp No. 2
Van Binh commune
Thuong Tin district
Hanoi, 13614,
Vietnam

Nguyễn Thúy Hạnh:
Trại Tạm Giãm số 2
xã Văn Bình
huyện Thường Tín
Hà Nội, 13614,
Việt Nam



Gửi Nguyễn Thúy Hạnh,

Tôi muốn bà biết rằng bà không hề đơn độc trong cuộc đấu tranh cho quyền con người và công lý.

Mặc dù bà hiện đang bị giam hãm trong lao tù, nhưng tôi tin rằng họ không thể cầm tù ý chí của bà.

Chúng tôi sẽ đấu tranh cho bà vì bà đã hy sinh thân mình để bảo vệ phẩm giá và quyền của người dân nước bà.
